

LOKALES



GUTEN MORGEN

von Franz Maywald

Genau umgekehrt

Eine der interessantesten Nachrichten der Corona-Zeit ist für mich die mit den Tieren. Schon mehrfach habe ich gelesen, dass sich im Lockdown die Tiere in den Zoos arg gelangweilt haben. Weil niemand kam, um sie zu besichtigen. Das lässt verschiedene Schlüsse zu. Möglicherweise sind Zootiere eitel, weil sie von klein auf lernen, dass Besichtigung im Zoo eine Währung ist: Wer öfter und länger angeschaut wird, ist der größere Star. Als ich ein Kind war, gab es in einem Tiergehege einen Pfau, der immer nur dann ein Rad schlug, wenn das Publikum groß genug war. Die Robben sind sowieso eine Boygroup; die wissen genau, dass eine Flossenbewegung reicht, um die Fans zum Kreischen zu bringen. Und ich kannte einmal einen Papagei, der sein Publikum mit maßgefertigten Parodien perfekt unterhielt. Vielleicht ist aber auch alles ganz anders. Vielleicht war den Zootieren in der Zeit, als die Tiergärten geschlossen waren, deshalb langweilig, weil SIE nichts zu sehen bekamen. Nicht wir besichtigen folglich die Zootiere – sie besichtigen uns. Und lachen sich schief, wie komisch Menschen aussehen, wenn sie glauben, nicht beobachtet zu werden.

KALENDERBLATT

Samstag, 8. August 2020

Namenstag: Cyriakus, Dominikus, Hilge

Der Spruch für heute: Das Leben ist ein endloser Prozess der Selbstentdeckung. Jostein Gaarder, norwegischer Schriftsteller und Philosoph

Bauernweisheit zum Tage: Viel Hitze an Dominikus, ein strenger Winter folgen muss.

Der kleine Wink: Lockern sich Schraubchen am Brillengestell immer wieder, betupfe man sie nach dem Nachziehen mit etwas farblosem Nagellack.

Geburtstag: 1937 – Dustin Hoffman, amerikanischer Theater- und Filmschauspieler

Todesstag: 1919 – Ernst Heinrich Haeckel, deutscher Zoologe und Naturphilosoph

Ereignisse: 1992 – In Deutschland treffen die ersten Züge mit rund 5000 Flüchtlingen aus Bosnien-Herzegowina ein.

1975 – Der Torwart von Bayern München, Sepp Maier, wird in der Bundesrepublik Deutschland zum "Fußballer des Jahres" gewählt.

1924 – Die Berliner S-Bahn wird flächendeckend elektrifiziert.

LESERSERVICE

Keine Zeitung bekommen?
Telefon 06081/105-305

REDAKTION

E-Mail redaktion-ua@vrm.de
sport-ua@vrm.de

Telefon 06081/105-0

Telefax -450

Henning Schenckenberg (Teamleitung) -451

Inka Friedrich -454

Kurt Hoeppe -456

Melanie Karnoll -458

Dirk Ortman (Sport) -112

Brigitte Feuerbach -455

Madeleine Werz -453

Zeitung online:
www.usinger-anzeiger.de

www.facebook.com/UsingerAnzeiger



Eigene Eier sind angesagt

Warum die Wehrheimer Familie Rethmeyer eigene Hühner hält.

► Seite 15



Nach der Wasserdusche am Samstagabend lacht er wieder: In seinem Wahljahr 2010 durfte Bürgermeister Steffen Wernard zum ersten Mal als Ehrengast der Pferdeschau in der Kutsche mitfahren. Foto:Urbano

Wasserdusche inklusive

Da die Laurentiusmarkt ausfällt, trägt der UA in den kommenden Wochen Kerbgeschichten zusammen

USINGEN (inf). Das liebste Kind der Usinger, die Laurentiuskerb, hat es in diesem Jahr äußerst schwer. Denn in diesem Jahr – so ist es beschlossen – findet der Publikumsmagnet für das ganze Usinger Land aufgrund der Coronapandemie nicht statt.

Damit die Menschen in der Region in diesem Jahr trotzdem ihre kleine Portion Kerb bekommt, wird der Usinger Anzeiger in den nächsten Wochen mit verschiedenen Personen sprechen, die an der Ausrichtung der Usinger Kerb maßgeblich beteiligt gewesen sind. Ob nun in der Organisation, bei der Arbeit hinter dem Tresen oder als Landwirt, der seine Tiere präsentiert hat. Zahlreiche Anekdoten und Erinnerungen kommen dabei zusammen, die der UA in den kommenden Wochen aufgreifen will.

Derjenige, der sicherlich seit Jahrzehnten mit der Kerb in Verbindung gebracht wird, ist Kerbevadder Heinz Dienstbach. 40 Jahre lang organisiert und moderiert er bereits den Samstagabend an. Sowohl der samstäglich Fassbieranstich auf der Bühne, das Tauziehen, wie auch das Aufstellen des Kerbemastes 2018 sind seine geistigen Babys. „Den Fassbieranstich gibt es ja schon länger. Aber dieser Fassbieranstich auf der Bühne, ein wenig, wie in Bayern, das haben wir damals etabliert“. Dienstbach hat das Amt des Kerbevadders vor 40 Jahren von Heinz Busch übernommen, der fünf Jahre lang als Organisator und Vorsitzender tätig war. Seitdem hat sich die Kerb verändert. „Und das wird sie auch

wieder tun, wenn ich das Amt abgebe, was eigentlich für dieses Jahr geplant war“, sagt Dienstbach. Doch das muss noch ein Jahr warten.



Usinger Kerbestorys

mit Heinz Dienstbach

In all den Jahren hat Dienstbach allerlei Dinge erlebt, einige zum Schmunzeln, andere wiederum, die nicht so schön waren. Das Jahr 2009 beispielsweise war überschattet von einer tödlichen Messerattacke, was die Veranstalter damals umdenken ließ. Im Jahr danach wurde ein Gewaltpräventionskonzept eingeführt. Außerdem war es die erste Laurentiuskerb, bei der Steffen Wernard Bürgermeister gewesen ist. Ein Amt, in das er erst 2010 gewählt wurde. „Wir haben Steffen Wernard damals als „Frischling“ einen kleinen Streich gespielt, quasi die Bürgermeistertaufe“, bekennt Heinz Dienstbach. Zusammen mit dem Getränkehändler Bernd Schmidt hat Dienstbach ein Bierfass mit Wasser befüllen lassen und reichlich Druckluft dazugegeben, damit auch ordentlich Schmackes auf der klaren Flüssigkeit in dem vermeintlichen Bierfass lastet.

„Als es dann zum Fassbieranstich kommen sollte, habe ich meine Scherze gemacht, ob denn da wirklich auch Bier in dem Fass ist“, erinnert sich der Kerbevadder. Nicht schlecht gestaunt hat,

nach Dienstbachs Erinnerung, schließlich Steffen Wernard, als er von oben bis unten mit Flüssigkeit bekleckert wurde, die allerdings kristallklar und nicht gelblich aus dem Zapfhahn floss.

Und an eine andere amüsante Begebenheit erinnert sich Dienstbach ebenso: „Vor drei Jahren war der Vorsitzende der Frankfurter Volksbank ebenfalls im VIP-Zelt auf der Landpartie und wollte unbedingt irgendetwas für die Kerb tun. In den Sinn kam ihm Freibier. Aus einer Laune heraus wollte er schließlich 50 Liter Freibier spendieren. Was er jedoch nicht bedacht hatte, dass der Liter Freibier nach Gastromaßstäben abgerechnet werden würde. Der Gast musste also für seine spontane Idee ziemlich tief in die Tasche greifen“, schmunzelt Dienstbach.

Seit dieser Zeit gibt es jedoch zahlreiche Firmen aus dem Usinger Land, die nicht nur Freibier, sondern auch antialkoholische Freigetränke spendieren würden. „Ich habe sogar noch eine Handvoll Zusagen aus dem letzten Jahr, die wir noch gar nicht getrunken haben.“ Na, dann können sich die Besucher der Kerb 2021 auf den einen oder anderen kostenlosen Schoppen freuen.

GESCHICHTEN GESUCHT

► Wer noch die eine oder andere Kerbgeschichte zum Schmunzeln, Lachen oder Weinen zu erzählen hat, der kann sich gerne bei der Redaktion unter redaktion-ua@vrm.de melden.

CORONA-INFORMATION

- Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration hat am 7. August folgende Zahlen bekannt gegeben:
- Am Freitag waren in Hessen insgesamt 12.468 Infektionen mit dem neuartigen Corona-Virus registriert gewesen (+158).
- Eine weitere Person in Hessen ist an einer Covid-19-Erkrankung gestorben.
- Im Hochtaunus wurden bis zum Freitag insgesamt 321 Infektionen mit dem Corona-Virus registriert. (+7)

Nachgefragt:

Aufgrund der gestiegenen Infektionszahlen hat der UA bei der Pressestelle des Hochtaunuskreises nachgefragt.

Sind die leicht gestiegenen Infektionszahlen auf Urlaubsrückkehrer zurückzuführen?

Die leicht gestiegenen Zahlen sind nicht alleine auf Reiserückkehrer zurückzuführen.

Welches weitere Vorgehen schlägt das Gesundheitsamt des Hochtaunuskreises angesichts der gestiegenen Zahlen nun vor?

Das Gesundheitsamt des Hochtaunuskreises erklärt dazu: „Das Einmaleins der Pandemiebekämpfung bleibt Hygiene- und Abstandsregeln einzuhalten sowie die Maskenpflicht zu beachten. Die Bürger müssen weiter auf sich Acht geben, denn die Pandemie ist nicht vorbei. Bitte weiter sehr wachsam und verantwortungsvoll sein. Das Landratsamt bietet neben einem Bürgertelefon (06172/999-4799) auch online Informationen zum Corona-Virus auf deren Homepage an.“

Melden sich mittlerweile mehr Leute zurück, die im Urlaub gewesen sind und sichergehen wollen?

Ja, ein Anstieg ist durchaus festzustellen. Mittlerweile ist es auch bei der Bevölkerung angekommen, dass es notwendig ist, sich im Zweifelsfall beim Gesundheitsamt zu melden.

POLIZEIBERICHT

Gescheitert

In der Nacht zum Donnerstag versuchten Einbrecher in der Bad Homburger Obergasse in ein Geschäft einzudringen. Die Täter gingen die Tür einer Weinhandlung gewaltsam an, jedoch gelang es ihnen nicht, sich Zutritt zu den Räumlichkeiten zu verschaffen. Es blieb bei einem Sachschaden an der Tür, dessen Höhe auf etwa 250 Euro geschätzt wird. Mögliche Zeugen und Hinweisgeber werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 06172/120-0 bei der Bad Homburger Kriminalpolizei zu melden.

Ausflugskarte für den Taunus

Der liebevoll handgezeichnete und frisch gedruckte Wegbegleiter ist als Taschenausgabe oder Wandposter erhältlich

HOCHTAUNUS (red). Wer in diesem Sommer einen Ausflug in den Taunus plant, kann nun auf die neue Ausflugskarte des Taunus Touristik Service e.V. (TTS) zurückgreifen. Die Karte wurde in Zusammenarbeit mit einer Illustratorin liebevoll gestaltet und zeigt die schönsten Ausflugsziele in der Freizeitregion Taunus. Sie ist ab sofort kostenfrei in der Tourist-Info im Taunus-Informationszentrum in Oberursel sowie in den nächsten Tagen auch in den Tourist-Infos und Bürgerbüros im Verbandsgebiet des TTS erhältlich.

„Mit unserer neuen Freizeitkarte geben wir einen spielerischen Überblick über die vielen Angebote und Möglichkeiten, die der Taunus für Ausflugswillige bereithält. Damit möchten wir Lust

machen, die Region zu entdecken und Ideen geben“, sagt Daniela Krebs, Geschäftsführerin des Taunus Touristik Service. Nur einen Katzensprung von den großen Städten des Rhein-Main-Gebietes entfernt und doch mitten im Grünen liegt die Freizeitregion Taunus. Von A bis Arboretum bis W wie Wisper Trails – hier gibt es vielfältige Freizeitmöglichkeiten für jeden Geschmack. Dazu gehören natürlich die weit über die Region hinaus bekannten Klassiker wie das Freilichtmuseum Hessenpark, das Römerkastell Saalburg, der Freizeitpark Lochmühle und der Opel-Zoo. Aber auch der eine oder andere Geheimtipp wie die Eschbacher Klippen, die Burgruine Wallrabenstein oder die Vogelburg Weilrod finden sich in der

Karte wieder und machen Lust auf neue Entdeckungen. Kultur entlang des UNESCO-Welterbe Limes mit dem Kastell Zugmantel, Action im Kletterwald Taunus oder Natur erleben auf dem Großen Feldberg – all das ist im Taunus möglich.

Auf der Vorderseite der Falte Karte befindet sich die mit viel Liebe illustrierte Karte, auf der Rückseite erfolgt ein Überblick über die eingezeichneten Ausflugsziele mit weiterführenden Informationen sowie der Adresse und dem Link zum Eintrag auf der Webseite www.taunus.info. Die Karte ist in gleich zwei Formaten erhältlich: im Format DinA2 gefaltet auf A6 als kompakter Wegebegleiter für unterwegs. Zusätzlich gibt es auch ein Poster im For-

mat DinA1, das zum Preis von 5 Euro in der Tourist-Info am Taunus-Informationszentrum an der Hohemark in Oberursel erworben werden kann und sich als Wanddekoration für alle Taunus-Fans, besonders gut aber auch für die heimischen Kinderzimmer eignet.

Eine so große Region wie der Taunus (Gebiet reicht in sechs Landkreise) lässt sich auf einer illustrierten Übersichtskarte selbstverständlich weder maßstabsgetreu noch mit allen Ausflugszielen abbilden. Die vielen weiteren spannenden Freizeittipps sind alle auf der Webseite des TTS unter www.taunus.info zu finden. Hier können sich Interessierte mit wenigen Klicks ihre Ausflugshighlights auch als persönlichen Freizeitplan zusammenstellen.